

## **INFORMATIONSMATERIAL**

**zu**

### **kulturreflexiv I**

**Zwischen Kulturen sicher beraten - systemische Perspektiven im  
Beziehungsraum komplexer Wechselwirkungen**

**Fortbildung auf Schloss Murau (Morawa/ Polen)**

**05. - 11. Juli 2026**

## Kontexte in Bewegung - Kulturreflexivität als Wegweiser professionellen Handelns

In einer zunehmend facettenreichen Wirklichkeit sind wir als Berater:innen, Coaches, Lehrende oder Führungskräfte immer wieder gefordert, kulturelle Komplexität zu verstehen und professionell zu gestalten. Begegnungen, Missverständnisse und Unterschiede gehören zu unserem Alltag - und fordern uns auf, die eigene Wahrnehmung und Haltung in Bewegung zu bringen.

Kulturreflexivität meint mehr als Wissen über kulturelle Unterschiede. Sie stellt eine systemische Haltung dar, die befähigt, eigene Wahrnehmungsmuster und Selbstverständlichkeiten zu erkennen, um Beratungsprozesse bewusster und wirksamer zu gestalten. Wer versteht, wie kulturelle Kontexte Wahrnehmung und Beziehung prägen, kann Vielfalt nicht nur aushalten, sondern sie als Ressource für bewusste und wirksame Beratungsprozesse nutzen. Kulturreflexivität lädt dazu ein, die eigenen Perspektiven, Deutungen und impliziten Annahmen immer wieder zu hinterfragen.

Die Fortbildung bietet Raum, die Komplexität interkultureller Themen zu beleuchten und in die eigene Praxis zu integrieren. Theoretische Impulse, reflexives Schreiben, Gespräche und kreative Zugänge eröffnen neue Perspektiven auf professionelles Handeln.

Die Fortbildung lädt dazu ein, in einem möglicherweise fremden Land über andere Perspektiven nachzudenken, die eigene Praxis zu bewegen, gewohnte Denkmuster zu überprüfen und Reflexivität als Wegweiser professionellen Handelns zu entdecken.

### Themen

An fünf Tagen erkunden wir zentrale Aspekte kulturreflexiven und systemischen Denkens und Handelns - in der Verbindung von Theorie, Erfahrung, kreativem Tun und schreibender Selbstbegegnung:

*Sichtwechsel - kulturelle Brillen und Perspektiven:* Wir reflektieren, wie Wahrnehmung, Zuschreibung und Kontext unsere Sicht auf Wirklichkeit formen, und wie neue Perspektiven entstehen, wenn wir die eigenen Erklärungsmuster befragen.

*Zwischentöne - Sprache und Resonanz:* Sprache als System und Medium von Beziehung. Wir untersuchen, wie Bedeutungen entstehen, sich verändern und wie Kommunikation Räume für Verstehen oder Missverstehen öffnet.

*Schubladen umräumen - Kultur als Konstrukt:* Im Sinne konstruktivistischer Haltung hinterfragen wir kulturelle Selbstverständlichkeiten, sortieren Denkmuster neu und entdecken, wie aus Irritation neue Sicherheit entstehen kann. An diesem Tag ist eine ganztägige Fahrt nach Breslau (Wrocław) mit einer "anderen Art" der Stadtführung geplant.

*Im Kontakt mit Materie - Granit, Handwerk und Resonanz:* Murau (Morawa) liegt unweit von Striegau (Strzegom), einem Ort, der für seine zahlreichen Granitsteinbrüche bekannt ist. Das Gestalten mit Material wird zum Spiegel systemischer Prozesse: Widerstände, Wandel, Formgebung und Resonanz im Kontakt mit dem Anderen. Das

Gestalten mit Reststücken aus Granit wird genutzt als Spiegel für Reflexionsfläche: In der Eigenart des Materials zeigen sich Irritationen als Einladung, das Fragwürdige zu erkunden. Formgebung, Wandel und Resonanz entstehen im lebendigen Dialog mit dem Material.

*Zwischen Räumen - Unsichtbares, Geschichte und Gemeinschaft:* Im Erkunden besonderer Orte - etwa der Friedenskirche als Beispiel für "Bauen ohne Nägel" - reflektieren wir, wie historische, kulturelle und soziale Kontexte gegenwärtiges Erleben mitgestalten.

*Kaleidoskop - Integration der Impulse:* Zum Abschluss verweben wir die unterschiedlichen Eindrücke und Erkenntnisse zu einem individuellen, beweglichen Gesamtbild - im Sinne systemischer Mehrperspektivität und Selbstreflexion.

Die Fortbildungswoche lädt dazu ein, vertraute Wege zu verlassen, Unsichtbares sichtbar zu machen und das eigene professionelle Handeln im Spannungsfeld von Kultur, Kontext und Selbstverständnis neu zu verorten.

## Didaktik

Die Fortbildung verbindet theoretische Impulse, erfahrungsorientiertes Lernen und reflexives Schreiben zu einem lebendigen Lernprozess.

Ein Reader mit den zentralen Themenschwerpunkten wird in digitaler Form zur Verfügung gestellt und dient als Grundlage für die gemeinsame Arbeit.

Die Inputphasen finden zu unterschiedlichen Tageszeiten - mal am Morgen, mal am Abend - statt und schaffen Anregungen für den weiteren Tag.

In Reflexionsrunden und Gesprächen in kleinen Gruppen geht es darum, den eigenen Denk- und Handlungsmustern auf die Spur zu kommen, unsichtbare Kontexte zu entdecken und das eigene Schubladendenken neu zu sortieren.

Durch kreative Zugänge und den Austausch miteinander entsteht Raum, um kulturreflexive Perspektiven zu entwickeln und Sicherheit im eigenen professionellen Handeln zu gewinnen.

## Zielgruppe

Das Seminar lebt von Selbstreflexion, Dialog und Offenheit.

Mitbringen sollten Sie Neugier auf sich selbst und andere, Offenheit für unterschiedliche Sichtweisen und die Bereitschaft, im gemeinsamen Austausch zu lernen und zu reflektieren.

## Voraussetzungen

Teilnehmende sollten bereit sein, eigene Haltungen zu hinterfragen, sich auf neue Perspektiven einzulassen und in einem respektvollen Miteinander voneinander zu lernen.

Eine Vorerfahrung in systemischem Arbeiten ist willkommen, aber nicht zwingend notwendig.

### **Maximale Teilnehmer:innenzahl**

16 Personen. Ab einer Teilnehmer:innenzahl von 12 Personen kann die Fahrt stattfinden.

### **Ort**

Schloss Murau (Morawa/Polen). Der historische Park lädt zu ausgedehnten Walk-and-Talk-Runden ein. In unmittelbarer Nähe liegt ein Pferdegestüt, auf dem Reitstunden gebucht werden können.

<https://morawa.org/>

### **Datum**

Sonntag, 05. Juli 2026 (Anreise) - Samstag, 11. Juli 2026 (Abreise)

### **Unterkunft**

Der Seminarort ist Schloss Murau (Morawa/Polen). Es wurden bereits Einzelzimmer vorreserviert. Die Teilnehmer:innen sind jedoch frei, sich eine eigene Unterkunft zu suchen. Die Kosten für die Unterkunft belaufen sich aktuell für den gesamten Aufenthalt auf 450 € p.P. EZ, VP. Es ist möglich, vegetarisches und veganes Essen vorab zu bestellen.

### **Reine Seminarkosten**

Die Kosten für die Seminarwoche betragen 1.028,00 €.

Diese Veranstaltung ist eine Fortbildung und kann als solche steuerlich abgesetzt werden.

### **Anmeldung**

Eine Anmeldung im WIST ist ab sofort möglich. Die Platzvergabe verläuft nach dem Zeitpunkt der Anmeldung über das Sekretariat - [info@wist-muenster.de](mailto:info@wist-muenster.de) - oder persönlich beim Infoabend am 17. April 2026.

### **Informations- und Vorbereitungsabend**

Der Informationsabend dient der Klärung aller Fragen zu Anfahrt nach Murau, der Unterkunft, den Inhalten und allem, was sonst noch Platz finden soll.

**Freitag, 17. April 2026, 18:00 Uhr**, mit der Bitte um Anmeldung unter: [info@wist-muenster.de](mailto:info@wist-muenster.de).

### **Leitung**

#### **Agnieszka Beckschulte-Sibilak**

Systemische Beraterin und Therapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin, Mediatorin, interkulturelle Trainerin